

The background of the entire page is a watercolor landscape painting by Lucius Burckhardt. It depicts a rural scene with a church featuring a yellow and blue striped dome, a tall, slender tower, and a wooden fence in the foreground. The sky is rendered with soft, layered washes of blue and white, suggesting a hazy or overcast day. The overall style is soft and atmospheric, characteristic of the artist's work.

36
LANDSCHAFTSTHEORETISCHE
AQUARELLE VON
LUCIUS BURCKHARDT

21. APRIL BIS 7. JULI 2024 | MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Ein Kulturengagement der Stadt Kriens,
unterstützt durch Kulturförderung LuzernPlus und Raiffeisen Pilatus.

Gestaltung: Filip Erzinger, Luzern | Druck: Brunner Medien AG, Kriens

Exemplarische Bildbeschreibung des Aquarells, das auf der Plakatseite dieser Drucksache abgebildet ist.
(Zit. in: «Lucius Burckhardt. Landschaftstheoretische Aquarelle und Spaziergangswissenschaften»,
hrsg. von Noah Regenass, Markus Ritter, Martin Schmitz, Berlin 2017, S. 292):

WAS SAGT UNS SPAZIERGANGSWISSENSCHAFT?

Eines der Phänomene, womit sich Burckhardt immer wieder beschäftigt, ist die Frage nach Sichtbarkeit von Natur sowie ihre Umdeutung zur Landschaft. Burckhardt konstatiert, dass lediglich spezifische Naturimpressionen als schön bewertet werden und somit als Landschaft gelten. Sind solche Attribute nicht vorhanden, verdient ein Ort die Bezeichnung «Landschaft» gar nicht erst – seine Bildwürdigkeit ist infrage gestellt. Wer beschäftigt sich schon mit einem hässlichen Ort? Eine der Begründungen für diesen Effekt ist die sozio-kulturelle Prägung des Individuums: Wir lernen von Kindesbeinen an, verschiedene Orte zu kategorisieren und sie automatisch zu bewerten. Das vorliegende Aquarell spielt mit eben diesen Bewertungsmechanismen von Formen und Inhalten unserer Umwelt. So präsentiert sich im Hintergrund eine liebliche Landschaft, während das Bild auf der Staffelei ein Atomkraftwerk zeigt. Die Formen der lieblichen Landschaft werden dabei unmittelbar vom Atomkraftwerk rezipiert, was aber den negativen Eindruck nicht schmälern kann. Das Atomkraftwerk wird sofort als Antithese zur reinen Natur verstanden und erfüllt die Kennzeichen nicht, um als Landschaftsbild verstanden zu werden. Dass sich die Kriterien für die Bildwürdigkeit einer Landschaft zusammen mit der Gesellschaft entwickeln, belegt Burckhardt mit dem Beispiel der Windmühlen auf den niederländischen Tafelbildern. Den Zeitgenossen Rembrandts müssen sie vorgekommen sein wie uns die Atomkraftwerke, dennoch würde weder damals noch heute jemand einem niederländischen Tafelbild den Rang einer schönen Landschaft in Abrede stellen. Ob wir das Atomkraftwerk jemals als Teil einer Landschaft interpretieren, wird sich zeigen - anzunehmen ist es wohl nicht.



36 LANDSCHAFTSTHEORETISCHE AQUARELLE VON LUCIUS BURCKHARDT

Lucius Burckhardt (1925-2003) gilt als einer der einflussreichsten Theoretiker der Landschaft und ist für heutige von Landschaftsarchitekt:innen wieder sehr aktuell. Dies ist einer der Gründe, dass das Museum im Bellpark eine Auswahl aus den landschaftstheoretischen Aquarellen in einer kabinettartigen Präsentation im Kontext der von Céline Baumann konzipierten Ausstellung «Ramification» zur zeitgenössischen Landschaftsarchitektur zeigt. Der Basler Soziologe und Nationalökonom, bekannt auch als Begründer der «Spaziergangswissenschaft», der sog. «Promenadologie», stellte in diesen Bildern seine philosophische und theoretische Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Landschaft verdichtet dar.

Burckhardt hat sich nie als Künstler verstanden.* Diese Aquarelle sind stets mit seiner wissenschaftlichen Arbeit als Soziologe, Spaziergangswissenschaftler und Professor im Fachbereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung verbunden. Seine Malerei ist also Teil des wissenschaftlichen Denkprozesses mit dem Ziel, Überlegungen und Theorien zur Landschaft in einer einfachen Bildrhetorik sinnbildlich zugänglich zu machen. Insgesamt ergeben diese Aquarelle so etwas wie eine «Theorie der Landschaft» ausgehend von einer der Grundfragen, die Burckhardt sein ganzes Lehrerleben über begleiteten: Warum ist Landschaft schön?

Die Mehrheit der Aquarelle entstand in einer privaten Umgebung zwischen 1970 und 1995, die wenigsten aber lassen sich genau datieren oder gar einem konkreten Ereignis zuordnen. Nur ausgewählte Bilder hat Lucius Burckhardt Vertrauten oder Forschenden gezeigt und in Publikationen abdrucken lassen. Erst durch die Präsentation an der documenta 14 und die Publikation «Lucius Burckhardt. Landschaftstheoretische Aquarelle und Spaziergangswissenschaft», herausgegeben von Noah Regenass, Markus Ritter und Martin Schmitz, wurden die Aquarelle einem breiten Publikum zugänglich. Im Austausch mit der Lucius und Annemarie Burckhardt Stiftung und durch die Zusammenarbeit mit der Sondersammlung der Universität Basel, wo die Aquarelle heute aufbewahrt werden, ist es nun möglich, 36 Originale aus dem Gesamtbestand im Museum im Bellpark zu zeigen.

*Der Einführungstext folgt dem Essay «Die Aquarelle von Lucius Burckhardt - eine Lesehilfe» von Noah Regenass in der Publikation «Lucius Burckhardt. Landschaftstheoretische Aquarelle und Spaziergangswissenschaften», hrsg. von Noah Regenass, Markus Ritter, Martin Schmitz, Berlin 2017, S. 7-9.

RAHMENPROGRAMM DER AUSSTELLUNG

Samstag, 20. April 2024, ab 17.00 Uhr, Museum im Bellpark Kriens
ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG (DOPPEL-VERNISSAGE)

Um 17.30 Uhr Begrüßungsworte von Lilia Glanzmann, Co-Präsidentin MiB Freund:innen, sowie Marco Frauenknecht, Stadtrat Kriens. Anschließend kurzer Exhibition Talk mit Céline Baumann und Hilar Stadler. Auch zum Apéro, das den Abend abrunden wird, sind Sie und Ihre Freund:innen herzlich willkommen.

Sonntag, 26. Mai 2024, 14.30 Uhr, Museum im Bellpark Kriens
KURATOR:INNENFÜHRUNG

Dialogische Führung mit Landschaftsarchitektin Céline Baumann und Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark, durch die Ausstellung «Ramification» inkl. «Spaziergang» durch die parallel gezeigte Ausstellung «36 Landschaftstheoretische Aquarelle von Lucius Burckhardt». Die Teilnahme ist im Ausstellungseintritt enthalten.

Sonntag, 2. Juni 2024, 11.30 Uhr, Museum im Bellpark Kriens
RUNDGANG UND GESPRÄCH

Dialogische Führung mit Martin Josephy, Architekt und Stadtplaner, Basel, Thomas Kissling, Partner Vogt Landschaftsarchitekten und Herausgeber der Publikation «Lucius Burckhardt. Anthologie Landschaft», und Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark.
Die Teilnahme (inkl. Ausstellungseintritt) 12/10 CHF

21. APRIL BIS 7. JULI 2024
MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Luzernerstrasse 21
CH-6011 Kriens
Telefon 041 310 33 81
www.bellpark.ch

Bus 1 ab Bahnhof Luzern,
Richtung Kriens/Obernau,
Haltestelle Hofmatt-Bellpark
Parking Hofmatt

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 14-17 Uhr,
Sa und So 11-17 Uhr

Ein Kulturrengagement der Stadt Kriens,
unterstützt durch Kulturförderung LuzernPlus und Raiffeisen Pilatus.

kriens

LUZERN
PLUS
Kulturförderung

RAIFFEISEN

B

RAMIFICATION

EINE AUSSTELLUNG ZUR ZEITGENÖSSISCHEN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

KONZIPIERT VON CÉLINE BAUMANN
MIT MYRIAM TREIBER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
MUSEUM IM BELLPARK

ALTITUDE 35
CHAIR OF BEING ALIVE, ETHZ
INSIDE OUTSIDE, PETRA BLAISSE
STUDIO PAOLA VIGANO
SUPERPOSITIONS, GEORGES DESCOMBES, ATELIER ADR
SYLVIE VIOLLIER, CYRIL VERRIER, LA FRONTIÈRE
MAVO LANDSCHAFTEN

21. APRIL BIS 7. JULI 2024 | MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Ein Kulturrengagement der Stadt Kriens, unterstützt durch Kulturförderung LuzernPlus und Raiffeisen Pilatus
Projekt unterstützt durch Bund Schweizer Landschaftsarchitektinnen BSLA, Bund Schweizer Architektinnen und
Architekten BSA und Department Architektur, ETH-Zürich, Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Gestaltung: Filip Erzinger, Luzern | Druck: Brunner Medien AG, Kriens



